

Alternative Form der Superintendentialversammlung

In Corona-Zeiten ist es extrem schwierig, Veranstaltungen mit einer größeren Anzahl an Personen durchzuführen, so wie eine Superintendentialversammlung. Auf der einen Seite muss die Genehmigung des Jahresabschlusses 2020 und des Budgetvoranschlages 2021 durchgeführt werden, auf der anderen Seite wird zu äußerster Vorsicht angesichts der Virusmutationen gemahnt.

Der Superintendentialausschuss hatte die schwierige Entscheidung zu treffen, ob und in welcher Form die Frühjahrssitzung der Delegierten zur Superintendentialversammlung stattfinden kann. Während die Herbstsitzung in Präsenz abgehalten werden konnte, zwar auch mit Einschränkungen und unter Einhaltung aller vorgeschriebenen Maßnahmen, sah es zunächst für die Frühjahrssitzung recht gut aus. Allerdings machen derzeit die vielen verschiedenen Virusmutationen eine Planung relativ schwierig. Deshalb entschied der Superintendentialausschuss in seiner Sitzung vom 3. März, dass die für den 20. März in Admont geplante, aber wegen des am selben Tag angesetzten Impftermins für die steirischen Lehrer auf den 27. März verschobene Veranstaltung doch per Video-Konferenz über MS Teams abgehalten werden soll. Es wurden alle Vor- und Nachteile beider Varianten gegeneinander abgewogen, aber schließlich siegte der Gedanke der Sicherheit. Gerade Verantwortliche der Kirchenleitung wollen kein unnötiges Risiko eingehen, und eine Testverpflichtung für die Delegierten sieht das Kirchenrecht nicht vor. Außerdem will der Superintendentialausschuss mit dieser digitalen Form der Superintendentialversammlung einen neuen Weg gehen, eine alternative Form zu einer Präsenzveranstaltung anzubieten!

Nachdem im Jahr 2020 die meisten Sitzungen (wie auch beim Superintendentialausschuss), Konferenzen, Tagungen und Besprechungen online abgehalten wurden, konnten in diesem Bereich bereits sehr viele Erfahrungen gesammelt werden. Deshalb soll diese digitale Superintendentialversammlung eine Informationsveranstaltung sein, wo die Mitglieder des Superintendentialausschusses den Jahresabschluss 2020 sowie den Budgetvoranschlag 2021 präsentieren, die Delegierten Fragen stellen können und nach der Sitzung ihre Entscheidung in schriftlicher Form mit eigens zugeschickten Fragen (wie bei einer Briefwahl anonymisiert) bekannt geben sollen. Auch die Immobilienfrage soll im Zuge dieser Veranstaltung präsentiert werden, mit einer Entscheidung wie bei den beiden oben angeführten Punkten.

Um die persönlichen Begegnungen nicht völlig auszuklammern, soll zu einem späteren Zeitpunkt im Frühjahr, sobald die Situation das zulässt, eine Versammlung in Präsenz nachgeholt werden, bei der weitere Tagesordnungspunkte besprochen werden können.